

**Landkreis
Nordhausen**

Dritter Klimaschutzbericht für den Landkreis Nordhausen

gefördert durch:



Impressum

Herausgeber

Landkreis Nordhausen

Behringstraße 3, 99734 Nordhausen

Projektleitung: Marcel Hardrath, FGL Beteiligungen, ÖPNV

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit versichern wir, dass im vorliegenden Bericht die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken als solche kenntlich gemacht wurden.

Nordhausen, 02.12.2025

Marcel Hardrath

Abkürzungsverzeichnis

GES – Green Energy Service Nordhausen GmbH

HSB – Harzer Schmalspurbahnen GmbH

TAB – Thüringer Aufbaubank

ThEGA – Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur

THG - Treibhausgas

ThINK – Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz

VBN – Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH

ZUG – Zukunft-Umwelt-Gesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Abkürzungsverzeichnis.....	3
1 Einleitung und Motivation	5
2 Klimaschutz im Landkreis Nordhausen.....	6
2.1 Klimawandel, Klimaschutz, Klimaanpassung	6
2.2 Projektstand des Klimaschutzmanagements.....	6
3 Monitoring	14
3.1 Verbräuche der kreiseigenen Liegenschaften	14
3.2 THG-Bilanz	14
3.3 Kosteneinsparungen	14
4 Klimaschutzaktivitäten der Kreisverwaltung	15
5 Zusammenfassung und Ausblick	15
Literaturverzeichnis	17

1 Einleitung und Motivation

Der Landkreis Nordhausen hat im November 2022 ein Integriertes Klimaschutzkonzept verabschiedet. Darin wurden Maßnahmen festgelegt, um dem Klimawandel im Landkreis entgegenzuwirken. Warum ein Handeln erforderlich ist, wird in Abb. 1 deutlich. Beim Vergleich der zwei dargestellten klimatologischen Referenzperioden fällt auf, dass die Jahresmitteltemperatur auch in Thüringen spürbar gestiegen ist, auch wenn der Landkreis Nordhausen im Vergleich zum Osten Thüringens bisher nicht so stark betroffen ist. [3]

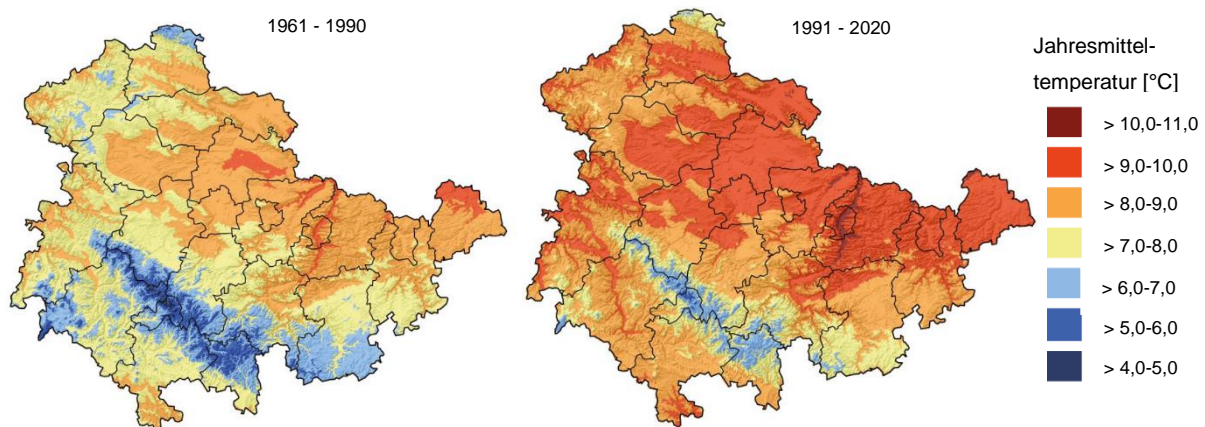


Abb. 1: Jahresmitteltemperaturen zweier klimatologischer Referenzperioden für Thüringen [3]

Die Jahresmitteltemperaturen, aber auch die Anzahl der heißen Tage u.v.m., werden auch im Landkreis Nordhausen weiter steigen. Aufgrund dessen ist nicht nur der Klimaschutz von Bedeutung, sondern auch die Anpassung an die Klimawandelfolgen. Beide Aspekte gemeinsam – Klimaschutz und Klimaanpassung – bilden eine gute Grundlage, um dem Klimawandel gewappnet zu sein. Der folgende Bericht befasst sich mit den im Klimaschutzkonzept beschlossenen und darüberhinausgehenden Maßnahmen, sowohl strategisch als auch investiv. Außerdem wird über die Energieverbräuche informiert, die mit dem eingeführten Energiemanagement in Zukunft besser kontrolliert werden sollen. Ein Überblick über die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises in Form von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit rundet den Bericht ab.

2 Klimaschutz im Landkreis Nordhausen

Im Folgenden soll kurz auf verschiedene Begriffe eingegangen und die Ziele in Bezug auf den Klimaschutz im Landkreis Nordhausen erläutert werden. Detaillierte Definitionen sind im Integrierten Klimaschutzkonzept nachzulesen. Bereits durchgeführte und ebenso geplante Maßnahmen mit ihren Meilensteinen, Fortschritten und Problemen werden dargestellt.

2.1 Klimawandel, Klimaschutz, Klimaanpassung

Klima beschreibt das *Wetter* über mehrere Jahrzehnte gemittelt, i.d.R. handelt es sich um 30 Jahre.

Klimawandel ist ein natürlicher Prozess. Wenn in der heutigen Zeit von Klimawandel gesprochen wird, ist damit die anthropogene, also vom Menschen verstärkte, Klimaänderung gemeint, verursacht durch einen anschwellenden Treibhauseffekt. Der *Treibhauseffekt* beschreibt die Erderwärmung aufgrund der Rückstreuung von Wärmestrahlung auf die Erdoberfläche durch Gase in der Atmosphäre. Im Allgemeinen ist dieser Effekt wichtig für das Bewohnen der Erde, da ohne diesen die Erdatmosphäre eine Durchschnittstemperatur von - 18 °C statt + 15 °C hätte. Verstärkt wird der Treibhauseffekt durch einen erhöhten Treibhausgasausstoß als Folge des Konsumverhaltens des Menschen. [1] [2]

Um den Klimawandel beurteilen zu können, stehen verschiedene Indikatoren zur Verfügung:

- den Klimawandel beschreibende Kenngrößen, wie Temperatur und Niederschlag, Trockentage und Starkregenereignisse sowie
- Kenngrößen zur Darstellung und Bewertung der Klimawandelfolgen

Als Folge des Klimawandels treten immer häufiger Hitzewellen, stärkerer und häufigerer Pollenflug, ein Sinken des Grundwassers, Hochwasser u.v.m. auf. [3]

Klimaschutz stellt dabei alle Maßnahmen dar, die dazu beitragen die Erderwärmung zu begrenzen und damit den Treibhausgasausstoß zu verringern. Ziel dabei ist es Klimaneutralität zu erreichen, also keine Emissionen von Treibhausgasen (THG) (netto) zu verursachen. *Klimafolgenanpassung* (oder auch Klimaanpassung) ist hingegen die Sensibilisierung der natürlichen oder menschlichen Systeme auf den Klimawandel. [1] [2]

2.2 Projektstand des Klimaschutzmanagements

Im November 2022 wurde vom Kreistag des Landkreises Nordhausen ein Integriertes Klimaschutzkonzept beschlossen, in dem verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung der THG sowie die Ziele bezüglich der THG-Neutralität festgelegt wurden. Die Bundesrepublik Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt bis 2045 klimaneutral zu sein (KSG § 3 Abs. 2) [4].

Nach Thüringer Klimaschutzgesetz § 7 Abs. 4 nehmen Gemeinden und Landkreise eine allgemeine Vorbildfunktion in eigener Verantwortung ein, ohne konkrete Vorgaben zur Klimaneutralität zu geben [5]. Spätestens jedoch mit den Bundeszielen muss auch die Klimaneutralität in den Kommunen erreicht werden. So hat sich der Landkreis Nordhausen

vorgenommen bis 2045 (mit mehreren Zwischenzielen) klimaneutral zu sein. Damit wird der Landkreis seiner Vorbildfunktion, gemäß Thüringer Klimaschutzgesetz, nicht gerecht. Andererseits befindet sich der Landkreis Nordhausen in der Haushaltssicherung, sodass die Umsetzung von investiven Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität nur Schritt für Schritt erfolgen kann.

Im Bilanzjahr 2021 betragen die CO₂-Emissionen im Landkreis Nordhausen 949.000 t CO₂eq, wobei Verkehr, gefolgt von Haushalten und Industrie den größten Anteil ausmachen. Um diese Emissionen zu reduzieren, wurden verschiedene Maßnahmen festgelegt. Der detaillierte Projektstand aller Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept kann beim Klimaschutzmanagement erfragt werden. Die einzelnen Maßnahmen für 2025 mit ihren Zielen, Meilensteinen, Fortschritten und etwaigen Problemstellungen werden im Folgenden vorgestellt und bewertet. Weiterhin wird auch auf die Maßnahmen verwiesen, die bereits umgesetzt worden und abgeschlossen sind.

MOBIL 1: erste Beschaffungswelle von E-Autos für die Erneuerung des Fuhrparks der Kreisverwaltung

- Fälligkeit: Juni 2023
- Meilenstein: Beschaffung von 5 Fahrzeugen
- Ziele: Dekarbonisierung des Fuhrparks

Die für 2023 geplante Beschaffung konnte aufgrund einer verzögerten Fördermittelbereitstellung und damit auch einer Verzögerung beim Vergabeverfahren nicht fristgemäß erfolgen. Insgesamt konnten durch Fördermittelbescheidung der Thüringer Aufbaubank erst Anfang 2024 insgesamt nur 4 Fahrzeuge vom Typ Kia Niro EV (SG2) 64,8-kWh-Batterie beschafft werden. Der Fördermittelgeber unterstützt den Landkreis Nordhausen hier mit einer 40 % Förderung der monatlichen Leasingrate. Parallel wurden insgesamt 4 Ladepunkte (2 in der Tiefgarage und 2 auf dem Hof der Grimmellallee 23) für die Dienstfahrzeuge geschaffen und über die Zuweisungen für den Klimaschutz (Klimapakt Thüringen) realisiert. Die Förderungen für diese Fahrzeuge sind zum 31.12.2024 bzw. 31.10.2025 ausgelaufen. Die Leasingverträge laufen noch bis zum 31.01.2026. Genutzt wurden diese für Dienstfahrten im Umfang von 93.597 km, was einer Einsparung von ca. 8,45 t CO₂eq. entspricht (konservative Schätzung, in Abhängigkeit Strommix – gem. Umweltbundesamt 363 g CO₂ und 16,2 kWh/100 km und bei Betrachtung des Verbrauchs ähnlicher Verbrenner: ca. 6 L/100 km). Der E-Corsa bleibt noch länger im Dienst des Landkreises, die 4 Fahrzeuge Kia Niro EV werden zum Anfang nächsten Jahres durch baugleiche Modelle getauscht, womit der Bestand weiterhin bei 5 Fahrzeugen bestehen bleibt.

MOBIL 2: zweite Beschaffungswelle von E-Autos für die Erneuerung des Fuhrparks der Kreisverwaltung

- Fälligkeit: 2026
- Meilenstein: Erweiterung der elektrisch betriebenen Dienstwagen-Flotte um 7 Fahrzeuge
- Ziele: Dekarbonisierung des Fuhrparks

Da es momentan keine sinnvolle Förderkulisse für die Beschaffung von elektrisch betriebenen Dienstfahrzeugen gibt ist eine Erweiterung momentan nicht angedacht. Unabhängig der Akquise von Fördermitteln spielt die Batterietechnik und die damit einhergehende Reichweite bei der Entscheidung eine entscheidende Rolle. Mittel- und Langfristig sollen jedoch mehr Dienstfahrzeuge mit elektrischem Antrieb beschafft werden, da diese nicht nur emissionsärmer sind, sondern auch im Unterhalt deutlich günstiger als ihre konventionellen Pendanten sind.

MOBIL 3: zweite Beschaffungswelle von E-Bussen für die Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH (VBN)

- Fälligkeit: August 2023
- Meilenstein: Beschaffung der Fahrzeuge
- Ziele: Dekarbonisierung des ÖPNVs im Landkreis Nordhausen

Die Beschaffung der Busse liegt bei der VBN selbst. Es wurde eine Förderung bei der TAB i.H.v. 65 % beantragt. Die Ausschreibung hat der deutsche Nutzfahrzeughersteller MAN gewonnen. Die Auslieferung konnte aufgrund Lieferschwierigkeiten erst in 2025 erfolgen

MOBIL 4: Dritte Beschaffungswelle von E-Bussen für die Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH

- Fälligkeit: 2025 – 2028
- Meilenstein: Beschaffung der Fahrzeuge
- Ziele: Dekarbonisierung des ÖPNVs im Landkreis Nordhausen

Die Beschaffung der Busse liegt bei der VBN selbst. Für den Zeitraum 2025 bis 2028 sollen insgesamt 12 Busse mit Elektroantrieb beschafft werden. Für das Jahr 2025 ist die Beschaffung von 2 Bussen geplant. Eine Auslieferung ist aufgrund von Lieferschwierigkeiten jedoch erst in 2027 geplant.

MOBIL 6: Umstellung der Triebwagen der HSB auf batterieelektrische Antriebe

- Fälligkeit: 2025 – 2030
- Meilenstein: Zustimmung aller Gesellschafter und Erstellung Beschaffungskonzept
- Ziele: Dekarbonisierung des ÖPNVs im Landkreis Nordhausen

Aufgrund der besonderen Gesellschaftsstruktur (länderübergreifende Beteiligung, Beteiligung des Landkreises an der HSB: 10 %) wird hier nur auf den Streckenabschnitt Nordhausen Bahnhofplatz – Ilfeld Neandertalklinik, der sich im Landkreis Nordhausen befindet, eingegangen. Seit Etablierung der Strecke (Linie 10 der VBN) wird diese von dieselbetriebenen Triebwagen der HSB und den Cobino-DUO's der VBN, die sowohl über einen externen Stromabnehmer als auch mit einem Dieselaggregat betrieben werden können, genutzt. Die Combino DUO befinden sich seit dem Jahr 2004 im Dienst und müssen ab 2030 ersetzt werden. Neben der Etablierung alternativer Antriebssysteme wie z.B. Wasserstoff wurde auch die Elektrifizierung der Linie 10 geprüft, da hier keine separate Lösung bei der Fahrzeugbeschaffung erstellt werden muss. Es ergibt sich durch die potentielle Elektrifizierung die Möglichkeit, die regulären Straßenbahnen der VBN zu nutzen, was nicht nur zu einer einfacheren und günstigeren Beschaffung als auch zur gewünschten Dekarbonisierung der Strecke führen würde.

Hierzu befindet sich der Landkreis mit dem Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur gegenwärtig in Austausch.

MOBIL 7: Neuordnung des ÖPNV in NDH: Linie 20

- Fälligkeit: 2027
- Meilenstein: Machbarkeit der Maßnahme identifizieren
- Ziele: Reduktion der Emissionen im Verkehrssektor, Entlastung der B 4

Da es sich bei der Linie 20 um eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen den Beteiligten Freistaat Thüringen, Landkreis und Stadt Nordhausen handelt, ist eine Umsetzung nur mit politischer Unterstützung möglich. Aktuell liegt diese weiterhin nicht von Seiten der Stadt

EE 1: Repowering von Windkraftanlagen (WKA) im Windpark Nentzelsrode

- Fälligkeit: 2025
- Meilenstein: Baubeginn
- Ziele: Steigerung der emissionsarmen Stromerzeugung auf dem Gebiet des Landkreises Nordhausen

Ziel der Maßnahme ist der Ersatzbau von 2 WKA im Windpark Nentzelsrode. Die bestehenden 5 WKA haben ihr Laufzeitende erreicht und werden zurückgebaut. Aufgrund planungs- und genehmigungsrechtlicher Verzögerungen konnte der Bau der beiden Anlagen erst in diesem Jahr durch die Immissionsschutzbehörde. Der Rückbau der Anlagen soll Anfang 2026 abgeschlossen sein. Eine Inbetriebnahme der Repowering-Anlagen soll im dritten Quartal 2026 erfolgen.

EE2: Neubau von 2 WKA im Landkreis Nordhausen

- Fälligkeit: 2023 -2025
- Meilenstein: erfolgreiche Abstimmung mit dem Freistaat

Der Landkreis befindet sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch in Abstimmung mit dem Freistaat zur Errichtung der WKA. Eine Zeitlinie kann entsprechend nicht definiert werden.

EE 3: Erneuerung des Nahwärmenetzes in Heringen

- Fälligkeit: August 2023
- Meilenstein: Identifikation der optimalen Variante
- Ziele: klimafreundliche Wärmeversorgung für die Grund- und Regelschule in Heringen und anschließenden Wohngebäuden

Im Anschluss an die Installation von Gasbrennwertthermen, wurde in 2024 eine 99,000 kWp Solaranlage der GES auf dem Dach der Schulsporthalle errichtet. Diese bildet die Ausgangslage für eine künftige Erweiterung der Wärmeversorgung um klimafreundliche Bestandteile. Für die energetische Auswertung wird auf 3.1 verwiesen.

EE 4: Dächerprogramm: Photovoltaik für kreiseigene Liegenschaften

Fälligkeit: ab 2023 fortlaufend

- Meilenstein: gegebene Machbarkeit der Maßnahme
- Ziele: Nutzung von Solarstrom und Kostenreduktion

Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgte in 2024 auf den Dächern der Schulsporthalle in Heringen (99 kWp), der SBZ-Turnhalle in Nordhausen (21 kWp) und der Turnhalle der RS Bleicherode (23 kWp). Auswertungen sind aufgrund der späten Netzeinspeiserlaubnis erst im nächsten Bericht möglich. In 2025 sind weiterhin PV-Anlagen auf der Wiedigsburghalle (400 kWp) und der Grundschule Sollstedt (30 kWp) - hier im Rahmen der energetischen Sanierung installiert worden. Für die energetische Auswertung wird auf 3.1 verwiesen.

EE 5: Untersuchung zur Prüfung der Wärmenutzung von Biogasanlagen

- Fälligkeit: September 2023
- Meilenstein: gegebene Machbarkeit der Maßnahme
- Ziele: Nutzung von Wärme aus Biogasanlagen für Verbraucher in der Nähe

Die Umsetzung dieser Maßnahme konnte in 2025 nicht realisiert werden, ursächlich dafür war die Stellenvakanz und Neubesetzung der Personalstelle im zweiten und dritten Quartal 2025. Eine Beauftragung ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen.

LS 1: Erneuerung der Heizungstechnik an der Grundschule Sollstedt

- Fälligkeit: Mai 2024
- Meilenstein: Identifikation der optimalen Variante

- Ziele: Schaffung einer klimafreundlichen Wärmeversorgung für die Grundschule Sollstedt

Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit eigener Photovoltaikanlage wurden in 2024 installiert, zusätzlich noch ein Gasbrennwertkessel für Leistungsspitzen. Das Gebäude konnte den Schulbetrieb nach den Halbjahresferien im Februar 2025 aufnehmen. Für die energetische Auswertung wird auf 3.1 verwiesen.

LS 2: Neubau Errichtung von Holzbauschulen in Ilfeld und Klettenberg

- Fälligkeit: 2024 -2025
- Meilenstein: Erhalt von Fördermitteln

Aufgrund verschiedener interner und externer Einflüsse kam es zu Verzögerungen beim Projektbeginn, aufgrund der Schulnetzplanung wurde die Anzahl der Schulneubauten in Holzbauweise auf ein Objekt (Neubau GS Ilfeld) reduziert. Der Landkreis hat Fördermittel zu Errichtung der Schule in Höhe von 4,5 Mio. EUR erhalten. Eine Baugenehmigung liegt vor, mit der Klosterkammer Ilfeld wurde ein Erbbaurechtvertrag zur Nutzung des Grundstückes geschlossen, das Richtfest fand am 19.08.2025 statt. Die Eröffnung und die Überführung in seine Nutzung ist zum Schuljahresbeginn 2026/2027 geplant.

LS 3: Erarbeitung eines Masterplan Klimaneutralität für die kreiseigenen Liegenschaften

- Fälligkeit: März 2024
- Meilenstein: Fertigstellung des Konzepts
- Ziele: klimaneutrale Gestaltung der Liegenschaften der Kreisverwaltung

Der Masterplan wurde von der EnergieWerkStadt Jena erstellt und im Dezember im Umweltausschuss vorgestellt. Die Umsetzung der Maßnahmen soll in den kommenden Jahren mit dem Kreistag erörtert und die Umsetzung entsprechend schrittweise und nach Priorisierung des Kreistags erfolgen. Insgesamt können die laufenden Kosten für die Gebäude und gleichzeitig auch die Emissionen reduziert werden.

LS 4: Einbau stromsparender Beleuchtung in der Behringstraße 3 in Nordhausen

- Fälligkeit: September 2023
- Meilenstein: Erhalt von Fördermitteln
- Ziele: Reduktion des Stromverbrauchs am Verwaltungsgebäude des Landratsamt Nordhausen

Der Förderantrag wurde vorbereitet und die Maßnahme für die Haushaltsplanung 2025 aufgenommen. Eine Beantragung konnte aufgrund leerer Fördertöpfe jedoch nicht realisiert werden. Die Eigenmittel sollen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln aus dem Klimapakt

nach ThürFAG § 22f gedeckt werden. Der Abschluss der Maßnahme ist weiterhin für Ende 2027 geplant.

LS 5: Implementierung eines Energiemanagementsystems im Landkreis Nordhausen

- Fälligkeit: Oktober 2023
- Meilenstein: Inbetriebnahme
- Ziele: Reduktion der Energieverbräuche der Verwaltung

Die Software konnte im Jahr 2025 erfolgreich beschafft werden. Nach zahlreichen Schulungen wurden die Bestandsdaten in das System eingegeben. Weiterhin können die monatlichen Verbräuche durch die zuständigen Kollegen in das System eingegeben werden. Es ist somit möglich, ab diesem Jahr einen Energiebericht für die Liegenschaften des Landkreises Nordhausen zu erstellen. Der erste Energiebericht wird auf Grundlage der Daten zum 31.12.2025 erstellt. Eine Vorstellung ist für den ersten Kreistag 2026 geplant.

ALLG 2: jährlicher Klimaschutzbericht im Kreistag

- Fälligkeit: jeweils Dezember
- Meilenstein: Erstellen von Präsentationen für die Gremien und den Kreistag mit Einsparungen
- Ziele: Bericht über die Klimaschutzmaßnahmen, Motivation der Kommunalpolitik

Der Bericht liegt vor.

ALLG 1: Anschlussvorhaben Klimaschutz

- Fälligkeit: November 2023
- Meilenstein: Controlling über THG-Einsparungen
- Ziele: Umsetzung von investiven Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen

Die THG-Analyse für das Klimaschutzkonzept wurde in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (ThINK) erarbeitet. Dazu wurde eine Software verwendet, die weiterhin genutzt werden soll, um das Controlling der THG einzuführen. Derzeit wird die Nutzung der Software mit dem ThINK abgestimmt. Folgende Maßnahmen, mit dem Ziel zur Senkung der THG-Emissionen, wurden oder werden vom Landkreis durchgeführt.

- Einbau von intelligenten Thermostaten in den Schulen Wipperdorf, Niedergebra, Ellrich, Bleicherode und Heringen: THG-Einsparungen durch geringeren Gasverbrauch. In 2024 konnten weiteren Schulen ausgestattet werden, da die Förderrichtlinie des Landes ausgelaufen ist.

- erstes E-Auto im Fuhrpark des Landratsamtes: Das Fahrzeug kann aufgrund der geringen Reichweite nur auf Fahrten im Landkreisgebiet eingesetzt werden. Im Jahr 2024 wurde es dem Bereich Deponie zugeordnet und dient in erster Linie Kontrollen im Landkreis.
- erstes Dienstrad für die Kreisverwaltung: in 2024 erfolgte Nutzung durch Beschäftigte in allen Bereichen, insbesondere auch durch Vollzugsdienst.
- Wechsel der Beleuchtung in der Wiedigsburghalle auf LED: Der Austausch wurde in 2024 fast vollständig abgeschlossen. Aufgrund von Lieferverzögerungen und Verzögerungen der Programmierung der Regelungstechnik wurde der Förderzeitraum durch den Fördermittelgeber verlängert. Im Zuge dessen war es dem Landkreis möglich, auch die Nebenräume auf LED-Beleuchtung umzurüsten, sodass das Gesamtprojekt im Jahr 2025 abgeschlossen wurde. Im Ergebnis konnte die Beleuchtungsqualität der Halle signifikant verbessert werden. Auf Grundlage erster Prognosen kann davon ausgegangen werden, dass durch den Einsatz energiesparender Leuchttechnik und intelligenter Steuerung sowohl der Stromverbrauch als auch die daraus resultierenden CO²-Emissionen um ca. 90 % reduziert werden können. Aktuelle Auswertungen summieren sich auf eine jährliche Einsparung von 100.000 kWh. Das Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden.
- Installation PV-Anlage auf der Wiedigsburghalle: In 2025 wurde eine 400 KW PV-Anlage auf dem Dach der Turnhalle installiert, die zur Versorgung der angrenzenden Liegenschaften des Landkreises (Kreishaus 1 Behringstraße, Herder-Gymnasium zzgl. Wiedigsburghalle, weiterhin Kreishaus 4 in der Perspektive möglich) genutzt werden soll. Eigentümer der Anlage ist die GES, der Landkreis bezieht den Strom im Rahmen von Energieversorgungsverträgen.
- Die Radwege zwischen Buchholz und Hermannsacker sowie Nohra/Hünstein und Wollersleben wurden gebaut und sind in 2025 fertiggestellt worden.
- Holzbauschule Ilfeld: Die Baugenehmigung wurde erteilt, im Dezember 2024 soll der Rohbau vergeben werden. Die Vergabe der Wärmeerzeugung und Bau einer Solaranlage sind für 2025 und 2026 geplant.
- Pelletkessel Wipperdorf: in 2023 abgeschlossen

- Die Stelle des Klimaanpassungsmanagers konnte zum 01.11.2025 hausintern besetzt werden. Für das Jahr 2026 ist beabsichtigt, ein Klimaanpassungskonzept für den Landkreis Nordhausen zu erstellen.

3 Monitoring

Durch das Klimaschutzmanagement sollen die Verbräuche der kreiseigenen Liegenschaften und die THG-Bilanz untersucht und in Bezug auf etwaige Kosteneinsparungen ausgewertet werden.

3.1 Verbräuche der kreiseigenen Liegenschaften

Die auszuwertenden Verbräuche befassen sich mit Strom, Wärme und Wasser. Bisher gibt es kein einheitliches System im Landkreis, die Verbräuche zu erfassen, sodass für vereinzelte Liegenschaften keine Aussage möglich ist. Auch durch unterschiedliche Zuständigkeiten gestaltet sich die zentrale Erfassung schwierig. Abhilfe soll künftig das Energiemanagement schaffen. Dieses erlaubt, die Verbrauchsstellen zentral zu erfassen und einen jährlichen Energiebericht zu erstellen. Die Software konnte erst Ende 2024 beschafft werden, im Jahr 2025 fanden Schulungen und Stammdatenübernahme statt. Auf Grundlage der Jahresendabrechnungen für das Jahr 2025 ist es möglich, einen Energiebericht für das Kalenderjahr 2025 zu erstellen. Eine Vorstellung des Berichts ist für den ersten Kreistag in 2026 geplant.

3.2 THG-Bilanz

Die Treibhausgas-Bilanz wird derzeit aktualisiert und kann erst im nächsten Klimaschutzbericht vorgestellt werden.

3.3 Kosteneinsparungen

Mit dem Einbau von intelligenten Thermostaten in den Schulen Wipperdorf, Niedergebra, Ellrich, Bleicherode und Heringen konnten ca. 20 % Erdgas eingespart werden [8]. Durch die Installation von Solaranlagen an der GS/RS Heringen, der SBZ-Turnhalle und Turnhalle in Bleicherode, sowie der Anlagen auf der Grundschule Sollstedt sollten sich Kosteneinsparungen für das Jahr 2025 für den Bezug von Strom ergeben, hier wird auf den Energiebericht des Landkreises für das Jahr 2025 verwiesen. Zielstellung ist es schrittweise über die GES alle Liegenschaften anteilig mit Solarstrom zu versorgen. Die Umrüstung der Beleuchtungs- und Steuerungstechnik der Wiedigsburghalle führte zu einer deutlichen Einsparung. Bei entsprechender Förderkulisse ist es ratsam, auch das Verwaltungsgebäude Behringstraße 3 umzurüsten. Bei entsprechender Umrüstung können die Ausgaben für Energie im Bereich Beleuchtung signifikant gesenkt werden. Weitere Abschätzungen der

Einsparungen sind derzeit nicht möglich, was sich mit der Einführung des Energiemanagements allerdings ändern soll.

4 Klimaschutzaktivitäten der Kreisverwaltung

Durch die Stellenvakanz zwischen Mai und August 2025 konnten nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden. Ende 2025 wurde ein gemeinsamer Workshop mit dem Kreisbauernverband zum Austausch von Vorstellungen und Ideen abgehalten. Regionalität ist unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes ein oft vergessener, aber nicht minder wichtiger Punkt – da durch heimische Produktion bspw. Emissionen durch Transport deutlich reduziert werden können. Die Termine sollen in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

Eine geplante Bürgerveranstaltungen mit verschiedenen Themen zum Klimaschutz konnte indes nicht mehr umgesetzt werden und soll in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2026 ausgerichtet werden.

Thermografie-Wanderungen sollen mit allen kreiseigenen Schulen im Laufe der nächsten Jahre durchgeführt werden. Dieses Vorhaben soll die Schüler auf Schwachstellen in der Fassade und den Umgang mit Energie sensibilisieren.

Wie in 2.1 erläutert, ist Klimafolgenanpassung, neben Klimaschutz, eine weitere Art dem Klimawandel zu begegnen. Um sich in Zukunft gegen die häufiger auftretenden Hitzewellen, dem Starkregen etc. zu rüsten. Die Stelle konnte zum 01.11.2026 erfolgreich besetzt werden.

Der Bescheid zur Bewilligung ist im ersten Quartal des Jahres 2025 eingegangen. Aufgrund diverser gescheiterter Stellenausschreibungen befand man sich mit dem Fördermittelgeber in regelmäßigen und guten Austausch. Als Projektstart wurde der 01.11.2025 terminiert und der Bewilligungszeitraum bis zum 31.10.2027 verlängert. Ziel dabei ist es, Hitzeaktionspläne zu erstellen und den Landkreis auf die Klimafolgen zu sensibilisieren, u.a. durch investive Maßnahmen oder Öffentlichkeitsarbeit. Einen guten Leitfaden dafür stellt die Hitze-Toolbox von Thüringen dar [9]. Die Stelle des Klimaanpassungsmanagers wird durch den Bund gefördert, eine Förderung durch das Land war aufgrund fehlender Haushaltsmittel des Freistaates indes nicht möglich. Die Eigenmittel sollen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln aus dem Klimapakt nach ThürFAG § 22f gedeckt werden.

5 Zusammenfassung und Ausblick

Der Klimaschutzbericht 2025 des Landkreises Nordhausen befasst sich mit allgemeinen Begrifflichkeiten rund um das Thema Klimawandel, die Auswirkungen auf den Landkreis Nordhausen, die Ziele in Bezug auf Klimaneutralität sowie die geplanten und umgesetzten Maßnahmen im Kreis. Es konnte festgestellt werden, dass der Landkreis bei der Umsetzung

stark von den handelnden Personen abhängt und eine dauerhafte Besetzung der Stelle entscheidend für die Umsetzung ist.

Die Problematik aus einem fehlenden Haushalt 2026 im Bund und im Freistaat Thüringen wird zu weiteren Verzögerungen in der Umsetzung führen. Die bereits langen Bearbeitungszeitungen der Fördermittelgeber haben sich dadurch erneut verlängert.

Literaturverzeichnis

- [1] „Umweltbundesamt,“ [Online]. Available:
<https://www.umweltbundesamt.de/service/glossary/k>. [Zugriff am 16 August 2023].
- [2] U. Platt, F. Norbert, N. Aeschbach, S. Harnisch und S. Wurster, *Umwelt interdisziplinär*, Heidelberg: Heidelberg University Publishing, 2022.
- [3] Thüringer Ministerium für Umwelt Energie und Naturschutz (TMUEN), *Klimawandelfolgen in Thüringen*, Erfurt: Sensor-Druck GmbH, 2022.
- [4] *Bundes-Klimaschutzgesetz*, Berlin, 2019.
- [5] *Thüringer Gesetz zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels*, Erfurt, 2018.
- [6] M. Mann, „Bericht zu den Zuarbeiten für ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nordhausen,“ 2022.
- [7] *Thüringer Finanzausgleichgesetz § 22 f*, Erfurt:
<https://landesrecht.thueringen.de/perma?d=jlr-FinAusglGTH2013V24P22f>, 2022.
- [8] *Mail der Servicegesellschaft Nordhausen mbH zum Energieverbrauch GS Wipperdorf*, Nordhausen, 2023.
- [9] Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz, *Kommunale Hitze-Toolbox Thüringen*, Erfurt, 2022.